

fach Gelegenheit geboten haben, erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen und in *genauer Erwägung der Zulänglichkeit meiner pecuniären Mittel*, hoffe ich somit keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie unter Hinweisung auf die nachstehenden Zeugnisse ersuche, *mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren und mir gütigst Conto zu eröffnen.*

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen die Herren:

Wilh. Opetz in Leipzig,  
Carl Gronemeyer in Wien,  
Dr. Grégr & Dattel in Prag,

welche mit der erforderlichen Cassa zur Einlösung von Baarpacketen von mir jederzeit versehen werden.

Die Herren Verleger, welche mir Conto eröffnen, ersuche ich, mir ihre Nova unverlangt in einfacher Anzahl einzusenden, meinen weiteren Bedarf behalte ich mir vor nachzuverlangen.

*Der Colportage gedenke ich besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, jedoch mit der Beschränkung auf die besseren Erzeugnisse der sich zum Vertriebe durch dieselbe eignenden Artikel.*

Mein Etablissement Ihrem freundlichen Wohlwollen und Ihrer gütigen Unterstützung empfehlend, dürfen Sie sich versichert halten, dass ich stets bemüht sein werde, durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen und durch allseitige Bethätigung strengster Ordnungsliebe die Verbindung mit mir angenehm und lohnend zu machen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Franz Čančík \*)

\*) welcher zeichnet:

F. Čančík.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei den Vorständen des Börsenvereines, des Vereins oesterreichischer Buchhändler und des Gremiums der Prager Buchhändler deponirt worden.

### Zeugnisse.

Herr Franz Čančík, gebürtig aus Luštěnic, Neubenateker Bezirks, Bunzlauer Kreises, ist am 20. Februar 1864, nachdem er bereits sich durch 5 Monate in einer Prager Buchhandlung mit gutem Erfolge verwendet, in mein Jičiner Filialgeschäft der J. G. Calve'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung als Lehrling eingetreten, und hat daselbst bis Ende Juli 1865 mit gutem Willen, Fleiss und Ausdauer sich bemüht, sich die nöthigen buchhändlerischen Geschäftskennntnisse anzueignen.

Vom 1. August 1865 bis heute setzte er seine Lehrzeit auf seine Bitte, um bessere Gelegenheit für weitere Ausbildung zu finden, in meinem Prager Hauptgeschäft fort, wobei er gleichfalls die löblichen Eigenschaften des Fleisses, der Anhänglichkeit und Treue und eifrige Bemühung, sich nach Kräften nützlich zu machen, an den Tag legte, wobei ihm seine guten Kenntnisse in der böhmischen Sprache sowohl in der Conversation, als in der Correspondenz wesentlich zu Statten kamen.

Da mit heutigem Tage meine sämtlichen Geschäfte käuflich in andere Hände übergehen, so nehme ich keinen Anstand, Herrn Franz Čančík umsomehr zu seinem weiteren Fortkommen das vorliegende Zeugnis zu er-

theilen, als auch seine sittliche Führung stets eine musterhafte war.

Prag, den 31. März 1866.

Friedrich Becke,

Eigenthümer der J. G. Calve'schen k. k. Universitätsbuchhdlg und deren Filiale in Jičín.

Herrn Franz Čančík, der seit dem 1. April d. J., an welchem Tage ich die J. G. Calve'sche k. k. Univ.-Buchh. käuflich übernahm, bis heute bei mir thätig war, bestätige ich der Wahrheit gemäss, dass er die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner vollsten Zufriedenheit und mit Fleiss erledigt hat, und auch sonst durch Treue und sittliches Benehmen sich meine Anerkennung erworben hat.

Ich wünsche ihm zu seinem ferneren Fortkommen das beste Glück.

Prag, den 28. Juni 1866.

Ottomar Beyer,

in Firma: J. G. Calve'sche k. k. Universitäts-Buchhandlung.

Prag, 5. October 1866.

Heinr. Mercy,

z. Z.: Vorsteher des Gremiums der Prager Buchhändler.

Herr Franz Čančík aus Luštěnic in Böhmen, hat vom 8. October 1866 bis heute in meinem Verlags- und Commissionsgeschäfte die Gehilfenstelle bekleidet.

Derselbe hat sich während dieses Zeitraumes durch sein sittliches Verhalten, durch seinen Fleiss und durch seine Pünktlichkeit und Ordnungsliebe meine volle Zufriedenheit erworben, und freut es mich, ihm bei seinem Austritte ein empfehlendes Zeugnis ausstellen zu können.

Prag, 10. Mai 1869.

Heinr. Mercy.

Herr Franz Čančík aus Luštěnic hat vom 15. Mai 1869 bis zum heutigen Tage in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet und bezeuge ich hiermit recht gerne, dass derselbe sich während dieser Zeit durch seine Rechtlichkeit und Strebbarkeit, als auch durch seinen Fleiss und bescheidenes Betragen meine volle Zufriedenheit erworben hat.

Meine besten Wünsche begleiten ihn!

Krakau, den 30. October 1869.

Julius Wildt.

Herr Franz Čančík aus Luštěnic ist uns seit dem 1. November 1869, zu welcher Zeit wir unsere Sortiment-Buchhandlung gegründet, bis heute als treuer Mitarbeiter zur Seite gestanden.

Es gereicht uns zum besonderen Vergnügen, ihm hierdurch zu bestätigen, dass er sich durch seinen Eifer, sein lebhaftes Interesse für das Geschäft und seine unverdrossene Thätigkeit sehr nützlich machte und eine Anhänglichkeit an den Tag legte, für die wir ihm unsere volle Anerkennung aussprechen und eine freundschaftliche Zuneigung bewahren werden.

Wir können Herrn F. Čančík als einen tüchtigen jungen Mann von ehrenwerther Beruf-treue auf das wärmste empfehlen und wünschen ihm herzlich das beste Wohlergehen auf seiner ferneren Laufbahn.

Prag, 15. Juni 1871.

Dr. Grégr & Dattel.

### Verkaufsanträge.

[21312.] Eine Leihbibliothek von circa 20,000 Bänden, welche sich im schwunghaftesten Betriebe befindet, bin ich beauftragt zu verkaufen.  
Leipzig. Eugen Fort.

[21313.] Ein älteres Verlagsgeschäft soll billigt gegen baare Zahlung verkauft werden. Es befinden sich verschiedene Schulbücher darunter, die weit verbreitet sind. Reflectenten wollen unter G. # 25. ihre Adresse an die Exped. d. Bl. senden.

[21314.] Ein Sortiment (katholischer Richtung) mit einem Umsatz von 10,000 Thlr. steht zu verkaufen. Es wird ein festes Lager von 3000 Thlr. garantirt und werden als Kaufpreis nur 4500 Thlr. gefordert, sodas der Mehrbetrag von 1500 Thlr. durch das Einkommen des ersten Jahres mehr als gedeckt wird. Offerten beliebe man unter C. H. 100. an die Expedition des Börsenblatts zu richten.

[21315.] Eine Buchhandlung, Sort. u. kleiner Verl., in einer Residenz Süddeutschlands ist zu verkaufen.

Offerten besorgt Herr B. Hermann in Leipzig unter Chiffre 1.

### Kaufgesuche.

[21316.] Ein kleines solides Verlagsgeschäft resp. einzelne gangbare Artikel werden zu kaufen gesucht. Offerten sub F. W. gef. durch die Exped. d. Bl.

### Fertige Bücher u. s. w.

Nur auf Verlangen!

[21317.] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

### Nieritz Volkskalender für 1872.

— Preis 10 Ngr. —

A. cond. wird der Kalender in mäßiger Anzahl mit 25% Rabatt gegeben.

Gegen baar: ungestempelt mit 35% und auf 12 eins frei; 55/50 mit 40%, 110/100 mit 45%; mit sächsischem Stempel für 7 Ngr netto und auf 20 eins frei;

mit preuß. Stempel für 8 Ngr netto und auf 20 eins frei.

Handlungen, welche noch nicht bestellten, bitte gefälligst verlangen zu wollen, — à cond. jedoch nur im Verhältnis zur Baarbestellung.

Leipzig, 10. Juli 1871.

Georg Wigand.

[21318.] Auf Lager bitte stets zu halten:

Elise Weber's

### Neues bestes Bürgerkochbuch.

12. Aufl. 1871. (17 Bog. 8.) Halbhw. 15 Ngr ord.

Mit Titelbild und 21 Illustr.

In Rechnung 33 1/3 %, baar 50 % und 7/6, 15/12 Expl.

NB. 100 Expl. und mehr nur à 5 Ngr baar.

Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig.